

trum abgeschieden, sich wie Alaunerde verhielt. In der Auflösung fand sich das Natrum größtentheils neutralisirt. Wurde der noch vorwaltende Bestandtheil desselben mit Essigsäure gesättigt, die Mischung bis zur Trockene abgedunstet, und das essigsaure Natrum durch wiederholtes Uebergießen der Salzmasse mit kleinen Antheilen von Weingeist hinweggeschafft; so erhielt man, nachdem die rückständige Masse in Wasser aufgelöst, und der Krystallisation überlassen worden, ein Neutralsalz in festen Krystallen, zu dessen Bildung der Honigstein demnach den sauren Bestandtheil geliefert hatte.

S. 466.

Bierhundert Gr. auß Feinste zerriebener Honigstein wurden in einem Kolben zu drey wiederholten Malen, jedesmal mit 60 Unzen destillirtem Wasser zwey Stunden lang gekocht; es blieb ein leichter schlüpfrich; erdichter Rückstand, welcher gesammelt und getrocknet 210 Gr. wog. Die filtrirte Flüssigkeit welche durch Abdampfen im Wasserbade concentrirt wurde, verdickte sich zu einer bräunlichen extraktähnlichen Masse, von süßlichtsaurem und hinterher etwas bitterm Geschmack. Wurde diese saure Masse kalt mit Weingeist übergossen, so nahm sie eine zähe pechartige Konsistenz an, zerging aber durch anhaltendes Reiben im Weingeist, wobei sich graulich weiße, leichte, erdichte Flocken absetzten, welche durch das Filtrum abgeschieden, 22 Gr. betrugten. Die davon befreyte Auflösung wurde im Wasserbade bis zur Trockene abgeraucht, und erschien nun als eine bräunlichweiße,